

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

26.11.1911 (No. 328)

Bezugspreis:
direkt vom Verlag vier-
teljährlich M. 1.60 ein-
schließlich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Eingelnummer 10 Pfg.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:
die einpaltige Beilage
oder deren Raum 20 Pfg.
Reklamezeile 15 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mit-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.
Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Sonntag, den 26. November 1911

108. Jahrgang

Nummer 328

Amtliche Bekanntmachungen.

Abhaltung der Viehmärkte betr.
Mit Rücksicht auf den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche im Bezirk Durlach wurde die Abhaltung der Viehmärkte in Langensteinbach bis auf weiteres unterlagert.
Die Bürgermeisterämter des Bezirks haben dies ortsüblich bekannt zu geben.
Karlsruhe, den 22. November 1911.

Großh. Bezirksamt.

Die Befestigung der Begüßergänge im Bahnhof
Graben-Neudorf betr.
Die neue Ueberführung des Kreiswegs Nr. 16 am Südbende des Bahnhofes Graben-Neudorf ist dem öffentlichen Verkehr übergeben. Es wird daher der an gleicher Stelle befindliche schienenebene Uebergang geschlossen.
Karlsruhe, den 23. November 1911.

Großh. Bezirksamt.

Maul- und Klauenseuche betr.
In den Gemeinden Kirchbach und Jaisenshausen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Karlsruhe, den 23. November 1911.

Großh. Bezirksamt.

In das Genossenschaftsregister wurde zu Band I D.-Z. 47 Seite 441/42 zur Ein- und Verkaufsgenossenschaft für das Tapezier-, Sattler- und Polsterergewerbe, e. G. m. b. H., Karlsruhe eingetragen: In der außerordentlichen Generalversammlung vom 13. November 1911 wurden die §§ 1, 5, 10, 11, 27 und 28 des Statuts geändert und der § 32 desselben gestrichen. Danach wurde insbesondere der Geschäftsberichts- und Aufsichtsratsberichtsbestandteil, die höchste Zahl der Geschäftsanteile auf 3 festgesetzt und die Bezeichnung des Kassiers in Kassentrolleur geändert.
Karlsruhe, 23. November 1911.

Großh. Amtsgericht B. II.

Kaufmann Robert Rees in Karlsruhe, Abwesenheitspfleger des Unten-
genannten, hat beantragt, den verstorbenen Schlossermeister Karl Lötger, geboren am 26. August 1858 in Pforz, Amt Kandel, als Sohn der verstorbenen ledigen Köchin Jakobine Lötger, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe, für tot zu erklären.
Der bezeugte Verstorbenen wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Donnerstag, den 20. Juni 1912, vormittags 10 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Abteilung A. IV., Akademie-
straße Nr. 2a, 3. Stock, Zimmer Nr. 19, B. anberaumten Aufgebots-
termine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebots-
termine dem Gericht Anzeige zu machen.
Karlsruhe, den 22. November 1911.

Gerihtsreiberei des Großh. Amtsgerichts A. IV.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns August Klingele, Inhaber eines
Kolonial- und Delikatessengeschäfts in Karlsruhe, wurde heute am 23. No-
vember 1911, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der
Rechtsanwalt K. R. m. p. hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Kon-
kursforderungen sind bis zum 20. Januar 1912 bei dem Gerichte an-
zumelden.

Es ist zur Befehlshandlung über die Wahl eines andern Verwalters
sowie über die Befestigung eines Gläubigeranzuschlusses und eintretendenfalls
über die in § 182 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag, den 21. Dezember 1911, vormittags 10 Uhr,
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 8. Februar 1912, vormittags 10 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, 3. Stock, Zimmer
Nr. 19, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz
haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben nichts an den
Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt,
von dem Besitze der Sachen und von den Forderungen, für welche sie aus der
Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter
bis zum 8. Februar 1912 Anzeige zu machen.
Karlsruhe, den 23. November 1911.

Gerihtsreiberei des Großh. Amtsgerichts A. IV.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 18. September 1909
dahier verstorbenen Kaufmanns Jaf. Benz, zuletzt in Karlsruhe wohnhaft,
wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Bornahme der Schluß-
verteilung aufgehoben.
Karlsruhe, den 22. November 1911.

Gerihtsreiberei des Großh. Amtsgerichts A. V.

3.-Nr. 18391. T. B. Ausschreiben.

A. Gehten:
1. Vom 2. bis 14. ds. Mts. aus einem Zimmer Bammstraße 7 b 9 A
und in der Nacht zum 21. ds. Mts. im gleichen Zimmer 5. A.

2. In der Nacht zum 5. ds. Mts. im Café Odeon ein neuer, schwarz-
grauer Ueberzieher, verdeckte Knopfreihe, schwarzes Satinfutter. In
einer Tasche steck ein Buch: „Hansjacob aus meiner Studienzeit“.

3. Am 15. ds. Mts. aus dem Hofe Jirtel 22 ein älteres Fahrrad, Marke
„Brennador“, schwarzer Rahmen, aufwärts gebogene Lenkstange,
Freilauf, neue schwarze Schutzbleche. Das Rad ist teilweise ver-
rostet.

4. Vom 15. bis 17. ds. Mts. aus einem Neubau Ede Gabelsberger-
und Dreisstraße etwa 400 Stückhölzer, 50 Zentimeter lang, 6 bis 8
breit und 2 dick.

5. Am 16. und 23. ds. Mts., jeweils morgens, Ede Krieg- und Rüp-
purrerstraße ein Bäderhandwagen mit einem großen Quantum
Bretchen. Der Wagen wurde in beiden Fällen kurze Zeit nachher
beraubt aufgefunden.

6. Am 17. ds. Mts. vor dem Hauptpostgebäude ein Fahrrad, Grün-
schwarzer Rahmen, gerade Lenkstange, Freilauf, neue Mäntel, das
Vorderrad schwant.

7. Am 17. ds. Mts. in der Gartenstraße-Schule ein neuer schwarzer
Ueberzieher mit feinen grünen Karos, gelbliches Futter und eine
Straßenbahnkarte mit Photographie.

8. Am 18. ds. Mts. in dem Aus- und Ankleideraum für die Arbeiter-
innen des Botanischen Gartens 10 A.

9. Am 18. ds. Mts. aus dem Hofe der Waffen- und Munitionsfabriken
ein Fahrrad, „Phänomen“, Fabrik-Nr. 102 828, schwarzer Rahmen,
schwarze Felgen mit roten und grünen Streifen, aufwärts gebogene
Lenkstange mit Zellschrauben, gelber Sattel und gelbe Werkzeug-
tasche.

10. Am 18. ds. Mts. Ede Lügarten- und Marienstraße von einem
Güterbestellereiwagen aus einem Korb ein Kuchlein; ein Kistchen mit
300 Stück Kartenbilder, adressiert: „Universität Freiburg“, eine
dunkelblaue, gelbgestreifte Pferdebede, gez. „W. & G.“.

11. Am 18. ds. Mts. am Güterbahnhofe eine wollene, an den Rändern
gelb-, rot- und blaugestreifte Pferdebede.

12. Vom 18. bis 20. ds. Mts. im städtischen Schlachthaus 1 Band- und
4 Riethämmer, 3 Durchschlag, 3 und 5 mm, 1 Fleischere, gez.
„A. Jefe“, 1 Kochschere, 1 große Reihzange, 1 Stange $\frac{1}{4}$ kg Stä-
zinn, 1 Stück Werkblech, etwa 2 kg schwer, 15 cm lang und 6 breit.

13. Vom 18. bis 20. ds. Mts. aus einer Bauhütte bei der Ettinger-
straße ein weißer Weiden-Hängetorb, 60 cm lang und 40 hoch, und
eine Sturmlaterne.

14. Am 19. ds. Mts. in der Wirtschaft zum „Balmgarten“ ein dunkel-
grauer Ueberzieher (Mister) ohne Futter, zweireihig, und ein Paar
dunkelgraue Luchshandschuhe.

15. Vom 19. bis 20. ds. Mts. aus einer Bauhütte beim Bahnhof-Neubau:
1 schwarzer Regenstirn mit braunem Bogengriff, 10 verschiede-
farbige, ältere Buchstin- und Schrot-Toppen, 3 blau- und weiß-
gestreifte Blusen, 1 blaue Schürze, am Brustteil gestickt, 1 brauner
Trikotmittel, 1 blau- und rotfarbiger Baumwollhemd und 2 rote
Taschentücher.

16. Am 20. ds. Mts. vor der Hauptpost ein Fahrrad, Marke „Nordland“,
schwarzer Rahmen, aufwärts gebogene Lenkstange, Fabrik-Nr. 90 931.

17. Vom 20. bis 22. ds. Mts. aus einem Schuppen in der Lagerstraße
etwa 20 kg wollene, größtenteils rote Lumpen.

18. Vom 20. bis 23. ds. Mts. Jirtel 22 ein älteres Reihzeug, schwarzes,
innen dunkelblau ausgefärbenes Etui, enthaltend: 1 Reihfeder, je
1 Einfaß-, Null- und Stechzirkel.

19. Am 21. ds. Mts. Soffenstraße 35 ein hellgelber, ins grün schim-
mernder, weiter Gummimantel mit gleichfarbigen Hornknöpfen, auf
der Innenseite des Rückteils der Name: „R. Scott“ mit Kopiertinte
geschrieben.

20. Am 22. ds. Mts. in der Patronenfabrik ein grauer Ledenumhang,
etwa 1,2 m lang, mit Kapuze und 5 großen Hornknöpfen.

21. In der Nacht zum 23. ds. Mts. aus dem Neubau Hardtstraße 2 c
etwa 40 Stück runde Spangenhölzer, etwa 65 cm lang und 6 bis 8
dick, 40 Balken aus Bretter geschnitten, rechteckig, 25 x 20 cm groß.

22. Am 23. ds. Mts. aus dem Schaufenster vor dem Hause Waldstraße 75
zwei Paar Herren-Schürstiefel, Vorkal mit Korkboden und Che-
rean mit Lacktappen.

23. Am 23. ds. Mts. vor dem Hause Wilhelmstraße 1 eine ältere Milch-
kanne, etwa 35 cm hoch, ein Handgriff, Deckel etwas gedrückt, samt
6 Liter Milch.

24. Am 23. ds. Mts. aus dem Hofe Hardtstraße 58 eine graue Gans,
die Schwimmhaut eines Fußes zerissen.

25. In der Nacht zum 24. ds. Mts. aus einer Bauhütte auf dem neuen
Bahndamm Karlsruhe-Durlach 27 Flaschen Bier (Moninger und
Schrepp) und $\frac{1}{2}$ Liter Fruchtshnaps.

B. Verloren:

1. Am 4. ds. Mts. eine fast neue silberne Damen-Rem.-Uhr mit Gold-
rand und eine feingliedrige silberne Halskette.

2. Am 15. ds. Mts. bei dem Ostrahaus beim ehemaligen Durlacher
Tor ein Spazierstock, gelbes Malagarohr, silb. Bogengriff, der mit
2 Schrauben befestigt und am Uebergang zum Rohr mit einem
etwa 4 cm breiten silb. Ring, Stempel 900, versehen ist.

3. Am 16. ds. Mts. vom Großh. Hoftheater durch die Waldstraße bis
zur Kaiserstraße oder in einem Straßenbahnwagen, Rolli- oder
Weberstraße, ein großgliedriges, gold. Kettenarmband, 1 cm breit,
als Verschluss dient ein Ueberflappschloßchen.

4. Am 17. ds. Mts. in der Rheinstraße ein Rasiermesser, Solinger,
mit schwarzem Griff und Etui.

5. Am 17. ds. Mts., abends, von der Soffenstraße 3 bis zur Polizei-
wache am Karlstor 48 A.

6. Am 21. ds. Mts. in der Kaiserstraße ein dunkelbrauner Rips-
Pompador mit einem 2 cm breiten und 40 cm langen Tragband,
rosafarbenes Futter, ein rollebernes Portemonnaie mit 18 A., eine
Kunstler-Rabattkarte des Warenhauses Knopf und ein Messer mit
Perlmutterheft.

Um sachdienliche Mitteilung bitte:
Karlsruhe, den 25. November 1911.

Die Kriminalpolizei.

Privatpargellgesellschaft in Karlsruhe.

Die Dividende für das Jahr 1911 ist vom Ausschuss durch den Ver-
schluß vom 18. November d. J. auf

15 Prozent des Zinsguthabens

festgesetzt worden.
Demgemäß erhalten die dividendenberechtigten Mitglieder aus ihrem
Guthaben — bei Zusammenrechnung von Zins und Dividende — im ganzen
etwas über 4 Mark vom Hundert.

Zugleich werden die geehrten Mitglieder ersucht, die Sparbücher, soweit
in diesem Jahre eine Einlage oder Rückzahlung nicht mehr beabsichtigt wird,
zur Zinsen- und Dividenden-Guthabens-Liste in unserem Geschäftsbüro — Kar-
lsruhe Nr. 40 — in den Kassentunden

morgens von 10 bis 12 Uhr und
nachmittags von 3 bis 5 Uhr

baldigst abzugeben.
Karlsruhe, den 18. November 1911.

Der Verwaltungsrat.

Bekanntmachung.

In der unten genannten Handelsschule wird anfangs
Dezember ein

Sonderkurs

zu bedeutend ermäßigtem Preise eröffnet.

Dieser Kurs kostet nur 70 Mk.

und umfasst Stenographie, Maschinenschreiben, einfache Buch-
führung, Kontopraxis, Rundschrift, kaufm. Rechnen.

Das Honorar kann in wöchentl. Raten von 5 Mk. ent-
richtet werden.

Lehrmittel kostenfrei, freie Wahl der Stunden.
Eintritt täglich, nur Einzelunterricht, staatlich geprüfte Lehrer,
preisgekrönte Lehrmethoden, neueste patentamtlich geschützte
Reformschreibmethode.

Herren und Damen jeden Standes erhalten gründlichste
und gewissenhafte Ausbildung in allen Handelswissenschaften
und Sprachen.

Badische Handelslehranstalt
Karlsruhe Lammstrasse 8
Tel. 3121. Ecke Kaiserstr.

Großh. Kunstgewerbemuseum.

Geöffnet (ausschl. Montag und Samstag) täglich 10 bis 1 und
2 bis 4 Uhr. Sonntags 11 bis 1 und 2 bis 4 Uhr. Eintritt frei.

Chrysanthemenausstellung.

In der östlichen Garderobe der Festhalle (alte Weinstube)
sowie im Pflanzenhause im Stadtgarten sind von Freitag,
den 24. bis Mittwoch, den 29. ds. Mts. Chrysanthem
und andere Herbstblüher ausgestellt. Die Besucher des Stadt-
gartens haben freien Zutritt.
Städtische Gartendirektion.



Handelslehranstalt und Töchterhandelschule Karlsruhe „Merkur“ Kaiserstr. 113.

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze unter
praktischer, erfahrener fachm. Leitung.

7 Lehrer. Prima Referenzen.

Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse
von 3, 4, 6 und 8 monatlicher Dauer.

Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.

Damenkurse! Herrenkurse!

Gründliche Ausbildung in:
Schönschreiben, Stenographie (Gabelsberger
und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (26
Maschinen verschied. erstkl. Systeme), Rund-
schrift, Buchführung (einf., dopp. u. amerik.),
kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Wechsel-
und Scheckkunde, Bank- und Börsenwesen,
Warenkunde, Geographie etc., à Kursus 10-25 Mk.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch.

Tages- und Abendkurse.

Sachgemäße Vorbereitung für das
Einjährig-Freiwilligen-Examen,

Künstler-Einj., Fähnrich, Abitur etc. Honorar mässig.

Militärwärterkurse.

Vorbereitung für den Eisenbahn- und Postdienst (nach-
weisbar erfolgreich).

Strebsamen jungen Leuten

bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste
Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten
anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro
tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen
Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten,
passenden Stellungen, die sie zum größten Teil durch
Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie
die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit
Jahren steigende Schülerzahl.

Den Herren Prinzipalen können wir stets mit Offerten
sorgfältig ausgebildeten Kontorpersonals dienen.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung
Fakultätspreisermässigung, auch sind wir für gute, preis-
werte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereit-
willigst durch

Die Direktion.

Baldgefl. Anmeldung erbeten.

Neuheit

Gas-Warmluft-Heizöfen

zum schnellen Erwärmen von
Wohn- und Schlafzimmern, Büros, Badzimmern etc. und
als Ergänzung der Zentralheizung im Früh- u. Späthjahr.

An jede Gasleitung anzuschließen.

Emil Schmidt & Cons.

Kaiserstrasse 200. Ingenieur-Büro: Hebelstrasse 3.

Orient-Teppiche



Einziges Spezialhaus
in echten orientalischen Teppichen
im Großherzogtum Baden

Direktor
· Import

Eigenes Einkaufshaus
Constantinopel

Orient-Teppich-Haus
Carl Kaufmann

Großh. Bad., Königl. Schwed.
und Kaiserl. Pers. Hoflieferant

Kaiserstraße 157



Perser-Teppiche

passend für

Weihnachts-Geschenke zu sehr billigen Preisen

Großherzogl. Hoflieferant
Friedrich Blos
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Eck,
empfiehlt große Auswahl
in allen Preislagen
Reise-Necessaire
= mit praktischer Einrichtung =
verschiedene Formen u. Ausstattungen.

Georg Oehler, Hofkonditor

Karlsruhe
Herrenstraße 18
Telephon 1652
empfiehlt sich bei
vorkommenden Gelegenheiten
Grösste Auswahl. Neuheiten.

Straußfedern W. Eims Nachf.
direkten Imports, von
50 Pfg. an bis zu den
allerfeinst. Qualitäten.
Adlerstraße 7.

Haus Köchlin
Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr.
empfiehlt
in reicher
Auswahl

Tischservice, Kaffee-, Teeservice,
Dessert-, Fisch- u. Wildservice, Waschservice,
Teetassen, Moccattassen etc.
Meissener Porzellane. Englische Porzellane.

Ältere Modelle
kompletter
Zimmereinrichtungen u. Einzeilmöbel
geben wir, um damit zu räumen, zu außerordentlich
reduzierten Preisen
und zu
coulantesten Zahlungsbedingungen
ab.
M. Reutlinger & Co.
Hofmöbelfabrik — Kaiserstraße 167.

B. Kamphues
Uhrmacher — Juwelier
Kaiserstraße 207 Telephon 2458.
Nebenstehendes Tafelbesteck
herausragend schönes, neues Muster
und sehr solide Silber-Auslage
Per 1 Dyd. Gabeln oder Messer Mk. 25.—
Per 1 Dyd. Gabeln Mk. 26.50
Per 1 Dyd. Kaffeelöffel (groß) . Mk. 12.50

Badische Treuhand-Gesellschaft m. b. H.
Hebelstraße 11 Karlsruhe i. B. Telephon 1526
**Diskontierung
von Buchforderungen**
zu coulantesten Bedingungen.

Holzhandlung J. Kotterer,
Marianstr. 60, im Sägewerk,
empfiehlt alle Sorten Bretter, Rahmen, Latten, Stabretter, Ver-
heidungen, Fußbretter, Pison-pine, schwed. Bodenriemen,
Eichen, Buchen, Eichenholz etc.

Atelier für Fußpflege
nebst Anlegung von Schutz-Vorrichtungen gegen
Druck von Hühneraugen u. hervorstehende Ballen.
Bedienung auch außer dem Haus.
Wilh. Oschwald
Kaiserstraße 94, 2. Stock, neben Tietz. — Telephon 3984.

**Mundharmonika⁵
Ziehharmonika⁵**
echte Knittlinger Instrumente, nur in Qualitäten.
Fritz Müller, Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen Hauptpost u. Hirschstr.
Telephon 1988. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Telephon 1988.
Stimmen und Reparieren aller Instrumente.



W. Gafel

Großh. Hoflieferant
Inh.: W. Gafel und W. Koltenbader
Gegründet 1832
Telephon Nr. 1567

Komplett Braut - Ausstattungen und Einzeilmöbel

jeder
Preisliste
Besichtigung meiner Muster-
Ausstellung ohne Kaufzwang erbeten

Alleinverkauf

der
Kunstgewerbli. Möbelfabrik
Fröhling & Lippmann
Königl. Württemberg. Hoflieferanten
Stuttgart



Grossherzogl. Hoflieferant
Friedrich Glos
F. Wolf & Sohn's Detail Parfümerie,
Kaiserstrasse 104, Herrenstr. Ecke.

empfehlen große Auswahl
neue Muster
**Haushalt-
Gegenstände**

- | | | |
|---|---|---|
| Rahm-Service
Kaffee-Service
Kaffee-Maschinen
Menagen (Hüllers)
Butter-Dosen
Kakao-Dosen
Gelee-Dosen
Transchier-Bestecke
Gebäck-Kasten | Tea-Service
Tea-Gläser
Tea-Siebe mit Untersatz
Tea-Kessel-Ständer
Salat-Schüsseln
Servier-Bretter
Tafel-Ansätze
Cabarette, verschiedene Formen u. Größen
Tantaluse (Liquor-Gestelle) etc. | Spargel-Roste
Trauben-Spüler
Brot-Körbe
Wein-Kannen
Bowlen
Weinkühler
Platten |
|---|---|---|

Haus Köchlin

Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr.

empfehlen
in
größerer Auswahl

Phantasie-Möbel

als Nippschränkchen (Vitrine), Salontischchen,
Satztische, 4 Stück ineinander, Büstenständer,
Palmenständer, Blumenkrippen etc.

GEBR. LEICHTLIN

ZÄHRINGERSTR. 69.

TELEPHON 48.

Füllfederhalter mit Goldfedern

Sämtliche Fabrikate in jeder Preislage als:

Matador, Safety, Montblanc, Rouge et Noir, World, Klio, Stylo
Pens, Bonitas, Waterman, Soenneckens Füllfederhalter etc.
mit echter Goldfeder, in jeder Lage tragbar, Auslaufen und Klecksen unmöglich.

Paul Roder

Wäsche - Ausstattungs - Geschäft

Kaiserstrasse 136.

Hemden nach Mass

von Mark 5.75 an.

— Vorzüglicher Sitz —
tadellose Ausführung.

Telephon 2403.

Rabattmarken.

Aufträge für Weihnachten werden schon
jetzt erbeten.

Beständige Ausstellung
in praktischen

Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits - Geschenken:

Haushalt-Artikel

in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing,
Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel.

L. Wohlschlegel

Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- und Ritterstrasse.

Große Auswahl. — Billige Preise.

Damentaschen — Schmuck — Damengürtel.

Orient-Teppiche!

Unsere diesjährigen

persönlichen Einkäufe im Orient

haben wir ganz besonders umfangreich gestaltet, so daß wir sowohl
hinsichtlich der Preise als auch der Auswahl für den Herbstbedarf

die denkbar größten Vorteile

bieten können.

Anerkannt billige, streng feste Preise.

Dreyfuß & Siegel

Großherzogliche
Hoflieferanten.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Höhen und Tiefen.

Roman von Anton Freiherr von Perfall.

(11) (Schluß des vorherigen.)

Ambros ging in das Haus.
Berlmann fiel die heitere Laune Noncis auf, ihm ahnte sofort Gutes.
„Kind, Kind!“ drohte er, tadelnd, lächelnd auf sie zukommend;
wenn Sie einmal mein Stern sind, dürfen Sie bei solchem nassen
Wetter nicht mehr im Freien sein.“

Nonci konnte sich nicht mehr zurückhalten.
„Der Vater hat übergeben, dem Ambros — und bis der Winter
kommt, steh' ich auf eigenen Füßen.“ flüsterte sie ihm zu.

Er ergriß ihre Hand und drückte sie an seine bide Lippe.
„Engel! Dann sollen Sie den Berlmann kennen lernen! Man
muß davon sprechen, das muß plagen wie eine Bombe, großartig, phäno-
menal!“ Sein ganzes Gesicht leuchtete.

Abends herrschte unbegrenzte Heiterkeit auf der frisch'n Höh. Nonci
sang und spielte noch nie so unermüdet, so voll Humor, dazwischen tanzte
sie zur Belustigung der Gäste mit ihrem Bruder, der in seiner freudigen
Stimmung nicht daran dachte, wie verabschiedet, mit der Franzl den Abend
anzubringen, und schon etwas über den Durst hatte, einen feinen Ober-
länder.

Berlmann war außer Rand und Band, er ließ zum erstenmal Seft
auffahren und machte damit möglichst viel Lärm.

Die Nacht war herrlich, das ganze Firmament glitzerte wie frisch
gewaschen; auf der Stranda warfen Lampions bunte Lichter über das
ausgelassene Volklein.

Alles drängte sich um den Tisch, wo die beiden Künstler, Nonci
und Ambros, saßen und Berlmann mit frischgerötetem Gesicht den Cham-
pagner einpöf.

Leinemann trieb es unruhig hin und her, er verschwand auf einige
Zeit, um immer wieder zu erscheinen, er suchte sichtlich Gelegenheiten, mit
Ambros ins Gespräch zu kommen, doch dieser schien es absichtlich zu ver-
meiden.

Es hielt ihn nicht länger; er trat zu Ambros, der wieder ganz in
seinem Element war.

„Hat er wirklich gleich nachgegeben, sagen's, Herr Hintermooser?
Ich interessiere mich doch für den Herrn Vater.“ flüsterte er dem in leb-
hafter Unterhaltung Begriffenen von rückwärts zu.

„Ist ja leicht nachgeben, wenn man seinen Willen durchsetzt.“ ent-
gegnete obenhin Ambros, einige Akkorde auf der Gitarre anspielend, Nonci
fiel mit der Zither ein.

Moses lauerte ängstlich auf eine Pause, das Herz schlug ihm.
„Ja, was hat er denn durchgesetzt? Das Bergwerk geht in solchen
Dingen doch sonst sehr schroff vor, wenn er sich nur net irtet, der gute
Vater!“

„Wer redt denn vom Bergwerk?“
Wieder störte die einfallende Musik. Ambros schlug eifrig die
Gitarre und schnafelte mit der Zunge wie ein Auerhahn.

Moses sah auf Röhlen, er haßte die Musik, endlich schrie er sie.
Man stich an, trank sich zu. Leinemann drückte sich in den Schatten von
Ambros' Rücken, ihm war nicht um Luftbarkeit.

„Er hat doch ein Schreiben erhalten vom Bergwerk.“ begann er
wieder leise, „wegen Schürfung auf seinem Grund — Abbau und berg-
gleichen — und das hat er so gleichgültig —“

„Ich weiß nix von einem Schreiben.“ entgegnete verdrießlich, immer
in seiner Lustbarkeit gehört zu werden, Ambros.

„Nix von einem Schreiben? — Ja, wie? — Wo kommt er denn
net schlecht weg, der Vater?“

Moses hob sich aus seiner gekrümmten Stellung, daß das Licht
auf sein Gesicht fiel, sein Auge war voll Leben.

„Ah so? — Bei der Uebergabe hab' ich gemeint, die morgen statt-
findt, 's is all's schon im Reinen.“

„Morgen!“ Moses packte Ambros beim Arm, als sollte er ihm
nicht mehr entkommen. „Das ist schlimm — weil er am Ende nimmer
mag morgen!“

„Warum das?“ fragte Ambros, neugierig werdend.
„Weil er morgen ein Schreiben bekommt vom Bergwerk, das ihm
bazu vielleicht net passen wird.“ wisperte der Händler.

„Nicht morgen vormittag sein, nachmittags geh' ich mit an, das
Schreiben.“ erwiderte Ambros voll Selbstgefühl.

„Nachher müßt b' halt dafür sorgen, daß vormittags net in seine
Hand kommt — sehr einfach.“
Leinemann sicherte.

„Und uns Schürfen in unserm Grund handelt sich's darin, ja was
soll denn das den Vater an der Uebergab' genieren?“

„Weil er dir net trauen wird; einfach beswegen. Du bist ja ein
aufgeklärter Mann, du wirst dich net dagegen stemmen und dein Vorteil
dabei finden — das will er aber nicht.“

„So meint Ihr?“ Ambros wurde nachdenklich. „Wär' z'wider,
nachdem alles so gut gang'n is — na, das Schreiben soll mir b' Ruh'
net verderb'n.“

Er führte das Gespräch etwas abseits von der Gesellschaft, jetzt
griff er wieder in die Saiten der Gitarre und stimmte ein Lied an; zum
Zeichen, daß er jetzt die ernstesten Gespräche satt habe, wohl auch, um nicht
die allgemeine Aufmerksamkeit zu erregen, alles fiel im Chor ein.

Leinemann klopfte, zufrieden lächelnd, Ambros auf die Schulter, er
war ja ein gelehriger, folgsamer Schüler.

Der „Schampus“ tat seine Wirkung, man fand kein Ende. Nonci
glühte von Wein und Erregung, sie wurde jetzt schon allgemein als Künst-
lerin gefeiert, und man gratulierte Berlmann zu seiner vortrefflichen
Akquisition, nachdem dieser in seiner Weisheit den großen Plan ver-
raten hatte.

Ambros beneidete seine Schwester, die verführerischen Erzählungen
Berlmanns, seine Reiserlebnisse, das himmlische Leben der Künstler reizten
seine Phantasie — und er sollte verkaufen? Seine schönsten Jahre ver-
arbeiten oben am Diehl mit der Franzl? Mit der konnte er keinen so



MONINGER BIER
KARLSRUHE

MONINGER-BIERE

sind von erster Qualität
guter Bekömmlichkeit

haben überall den besten Erfolg!

Parketboden

D.R.W.Z. Nr. 123 527.
Das Beste auf dem Gebiete von Parkettbodenreinigungsmitteln.
Am hiesigen Platz bereits vorzüglich eingeführt.
Keine Stahlspäne mehr!
Reinigt den Boden gründlicher wie Terpentinöl.
Da die vorherige Bearbeitung des Bodens mit Stahlspänen wegfällt, müheloses und staubfreies Arbeiten.
Verblüffender Erfolg! Spiegelblanke Böden!
Zu haben in **Karlsruhe:**
Georg Jakob, Ostend-Drogerie, Ludwig-Wilhelmstraße 3.
Kientz Nachf., Westend-Drogerie, Ecke Schiller- u. Sofienstr.
Fritz Reis, Drogerie, Luisenstraße 68.
Rudolf W. Lang, Drogerie, Ecke Waldhorn- und Kaiserstraße.
Julius Dehn Nachfolger, K. Rott, Zähringerstraße 55.
Drogerie W. Tscherning, Ecke Karl- und Amalienstraße.
Mühlburg: Max Straus, Apotheker, Straus-Drogerie, Hardtstr. 21.
Durlach: Central-Drogerie, Paul Vogel.
Ettlingen: Emil Reiss, Materialwaren.

Thal Vichy, St. Yorre,

natürliches Mineral-Wasser, ärztlich empfohlen bei Gries, Harnruhr, Verdauungsschwäche, Fettleibigkeit, Gicht, Nierenschmerz, Verstopfung, chronischem Durchfall, Blutmangel etc.
Allein-Vertretung für Karlsruhe und Umgebung:
S. Hanauer, Mineralwasserhandlung,
Scheffelstraße 55.
Verkaufspreis 1/2 Liter-Flasche 50 Pfennig.



Eugen v. Steffeln, Karlsruhe
Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft
Eugen v. Steffeln
Gröschl-Bad Hofpedeleur
Karlsruhe i. B.

Großherzogl. Hoflieferant
Kgl. Schwed. Hoflieferant
Friedrich Blos
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke,
empfohlen in großer Auswahl
Schreib-Mappen } mit und ohne Einrichtung
= feinste bis einfache Ausführung =
Schreib-Unterlagen.

FRIEDRICH BRIKETTS



unübertroffene Spezialmarke, hervorragend. Zimmer-Dauerbrand, glänzend bewährtes Feuerungs-material für Küche, Waschküche und Baderöfen. — Bester Ersatz für Hausbrand und Nusskohlen, hergestellt aus reiner Kohle ohne irgendwelchen Zusatz. — Stets gleichmäßig erstklassige Qualität von tadelloser Pressung. — Keine Schiffs-Briketts, nur ganze Briketts! — Jedes Brikett trägt den Stempel 'FRIEDRICH'. Proben auf Wunsch kostenlos ohne Verbindlichkeit! Der Versuch überzeugt!
Einheitspreis: **Mk. 1.10** per Zentner frei ins Haus.
Spezial-Briketthandlung von **Georg Gauweiler** Karlsruhe, Goethestr. 29.
Verkauf von 1 Ztr. ab, ohne Aufschlag für Sacklieferung

Puppenklinik Südstadt.

Puppen: gekleidet und ungekleidet, sowie Schuhe und Strümpfe.
Ersatzteile: Körper, Arme, Beine, Hände, Augen, Köpfe in Porzellan und Zelluloid, Reparaturen, tadellos und sehr billig.
Perücken: Angora- und echte Haarperücken, von ausgekämmten Haaren, werden solche schön u. jahrelang haltbar angefertigt.
Haarketten: neueste Muster, dauerhafte Beschläge. Weltgegendste Garantie.
Max Bierreth, Damen- und Herrenfriseur,
Luisenstraße 36.

Wegen Aufgabe der Galanteriewaren

setze ich mein gesamtes Lager von
Einklebe-Albuns, Postkarten-Albuns, Postkarten-Rahmen, Musikmappen, Koch-, Gäste-, Poesie- und Tagebüchern, Geldkassetten, Geldbeuteln, Buchhüllen, Brief- und Besuchskarten-Taschen, Bankasten, Bilderbüchern, Bilderbogen, Puppenbogen, Malvorlagen, Leuchtern, Vasen, Tintenzengen, Taschentuchkasten, eingerahmten Bildern, Photographie-Rahmen und Albuns
und sonstigen zu Geschenken geeigneten Gegenständen von heute bis Mitte Dezember einem

vollständigen Ausverkauf
aus, mit **20 Prozent** Nachlaß bei Barzahlung.

Eugen Langer
Papierhandlung am Kaiserplatz.

lustigen Abend mehr mitmachen, die paßte nicht in solche Gesellschaft. Er wurde plötzlich düster gestimmt, legte die Gitarre weg und starrte unwillkürlich auf Reinemann, der, jetzt besserer Laune, sich auch an der Gesellschaft beteiligte und neben seinem Kollegen saß. Der könnte ihm vielleicht am Ende davon helfen — nur auf den Brief morgen aufpassen! Er drückte sich aus Furcht, am Ende zu verschlafen, und wartete bedenklich den Weg nach Hause, hinter ihm klangen noch frohe Laute von der frisch'n Höh herauf. Er blieb oft stehen und lauschte ihnen topfschüttelnd — dann blickte er die Höhe hinauf — da lag der Hintermoosertopf, schwarz, düster, still wie ein Grab.

4. Kapitel.

Die Post kam jeden Tag gegen acht Uhr. Ambros drängte zum Aufbruch nach Griesbach zum Notar. Der Vater rümpfte schon vor Tagesanbruch im Gange umher. Er hatte immer noch etwas zu tun, bald im Stall, bald auf der Tenne, eine nervöse Unruhe hatte ihn ergriffen, nur schwer konnte es Ambros gelingen, ihn fortzubringen.
Theresa, die ihn fragte, wohin sie fahren, antwortete er nur kurz: „Mein' Lodi verbrief'n lassen!“ Und als sie auf seine nähere Erklärung, was er für einen Gang habe, ihre unerbittliche Verwunderung über einen solchen Schritt äußerte, in solchen rüftigen Jahren, wo er doch so hänge an seinem Heim, das sie ja einem in der Stadt gar nicht ein, sich so förmlich aufzuopfern; da hörte er ihr aufmerksam zu.
„Bei uns Bauerkleut' is halt amal so,“ sagte er dann, „die alten Dam' müß'n den jung'n Plas mach'n, wenn 's auch oft no mehr Kraft und a g'hinder's Leb'n hab'n als der verkrüppelte Nachwuchs — 's is halt amal so.“
Noch unter der Hausstürze blieb er stehen und blickte lange um sich, zum letztenmal als Besitzer.
Ambros stand auf Kohlen, jeden Augenblick konnte der Briefträger kommen mit dem Schreiben vom Bergwert, dann wurde am Ende aus der ganzen Geschichte nichts oder wenigstens war alles hinausgeschoben.
Die Mutter hielt sie auch noch unnütz auf mit ihrem Staat, sie war nichts weniger als bedrückt, was lag ihr an dem Hof auf dem Viehl!

Sie hatte sich nie dort heimisch gefühlt und die frisch'n Höh blieb ihr ja und der Notar.

Auf dem Weg in das Dorf begegnete ihnen richtig der Briefträger, er schwankte von weitem schon seinen Stod.
Ambros ging, innerlich bebend, voraus.
„Hab'n 's was?“ rief er ihm von weitem schon zu.
„Ja, für den Vater, einen Eingeführten,“ war die Antwort.
Das war etwas Ungewöhnliches. Gottfried wurde auch aufmerksam.

„Wir verspäten uns,“ mahnte Ambros, „er soll es am Abend bringen, was soll es denn Wichtiges sein?“
Der Bote gab dem Alten einen gesiegelten Brief: „Bergwert Griesbach“ stand gedruckt auf dem Kuvert.
Gottfried drehte ihn nach allen Seiten.
„Was wollen denn die von mir?“
Es fehlte ein Bleistift, den Schein zu unterschreiben, das gab Ambros Gelegenheit, nochmals zu mahnen.
Der Vater gab wirklich nach.
„Bring ihn heut abend, die warten gut auf eine Antwort.“
Der Bote ging, Ambros atmete auf.
„Wenn 's mich selber um a Holz angeh'n, dann krieg'n 's aber a g'hörige Antwort,“ rätionierte der Vater, der Brief ging ihm nicht aus dem Kopf.
Die Verhandlung mit dem Notar ging würdevoll, ohne alle Störung vor sich, wie Gottfried es gewünscht. Seine Hand zitterte nur leise bei der Unterschrift.
Ambros empfand jetzt ein Hochgefühl, das er gar nicht erwartete. Nach einem Mittagmahl, bei welchem jeder Teil vermied, die neue Veränderung zu berühren, machte man sich wieder auf den Heimweg.

(Fortsetzung folgt.)

HANDARBEITEN

—: Sonder-Abteilung —: Fachmännische Bedienung

Täglich Neuheiten in mässigen Preislagen

Paul Burchard
Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

Inhalatorium

System Körting
Trockene Sole
hervorragende Heilerfolge, besonders bei
Asthma
und allen Erkrankungen der Luftwege.
Skrofulose.
Herzliche Leitung u. Bes.:
Dr. Bloos,
Kriegstr. 29 Tel. 2368.